

581

Vesper in der Kreuzkirche  
am Sonnabend, den 14. Okt. 1944, 18 Uhr

Orgel: J.S. Bach (1685/1750) Präludium und Fuge in a-moll  
gespielt auf der Kleinorgel

!! Unserm lieben Mitsänger Herbert Blumstock, der einen  
!! Fliegerangriff am 7. Oktober 1944 zum Opfer fiel, und  
!! unserem lieben ehemaligen Kreuzianer Lothar Weichholtz  
!! zum Gedächtnis. Er gab sein Leben zwei Tage nach schwer-  
!! rer Verwundung im Osten am 13. September 1944 im Alter  
!! von 19 Jahren.

"Unser Leben ist ein Schatten" für zwei Chöre (2. Chor ferngestellt  
von Johann Bach (1604/1673))

1. Chor: Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.

2. Chor (ferngestellt), Alt und Männerstimmen:

Ich weiss wohl, dass unser Leben Sterb ich bald, so komm ich  
oft nur als ein Nebel ist, von der Welt Beschwerlichkeit  
denn wir hier zu jeder Frist ruhe bis zur vollen Freud,  
mit dem Tode sind umgeben, und weiß, dass im finstern G  
drum ob's heute nicht geschieht, Jesus ist mein helles Licht  
meinen Jesum lass ich nicht! meinen Jesum lass ich nicht

1. Chor, Alt und Männerstimmen:

Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubet,  
der wird leben, ob er gleich stirbt, und wer da lobet und  
glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.

2. Chor (ferngestellt), Alt und Männerstimmen:

Weil du vom Tod erstanden bist,  
werd ich im Grab nicht bleiben.  
Mein höchster Trost dein Auffahrt ist,  
Todsangst kann sie vertreiben,  
denn wo du bist, da komm ich hin,  
dass ich stets bei dir lob' und bin,  
drum fahr ich hin mit Freuden.

1. Chor:

Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig ist der Menschen Leben!  
Wie ein Nebel bald entsteht und bald wiederum vergehet,  
so ist unser Leben, schet!  
Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig, sind der Menschen Sachen!  
Alles, alles, was wir sehen, das muss fallen und vergehen.  
Wer Gott fürcht', bleibt ewig stehen.  
Ach, Herr, lehr uns bedenken wohl, dass wir sind sterblich  
allzumal! Auch wir allhier kein Bleibens haben, müssen alle  
davon, gelehrt, reich, jung, alt oder schön, müssen alle, alle davon

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang:

Befiehl du deine Wege, und was dein Herze kränkt,  
der allertreuesten Pflege das der den Himmel lenkt.  
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,  
der wird auch Wege finden, da dein Fuss gehen kann.

Gebet und Segen

Chor: Amen

Orgel: J.S. Bach, Orgelchoral: "Aus tiefer Not"

"Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen" von Johannes Brahms  
(1833/1897)

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen,  
und das Leben dem betrübten Herzen,  
die des Todes warten und kommt nicht,  
und grüben ihr wohl aus dem Verborgenen;  
die sich fast freuen und sind fröhlich,  
dass sie das Grab bekommen,  
und dem Manne, dessen Weg verborgen ist,  
und Gott vor ihm denselben verdeckt?  
Lasset uns unser Herz samt den  
Händen aufheben zu Gott in Himmel.  
Sich, wir preisen selig, die erduldet haben.  
Die Geduld Hiob habt ihr gehört,  
und das Ende des Herren habt ihr gesehen;  
denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.  
Mit Fried' und Freud' fahr ich dahin,  
in Gottes Willen,  
getrost ist mir mein Herz und Sinn,  
sanft und stille.  
Wie Gott mir verheissen hat:  
der Tod ist mir Schlaf worden.

"Gib dich zufrieden und sei stille" geistl. Lied von J.S. Bach  
(1685/1750)

Gib dich zufrieden und sei stille in dem Gotte deines Lebens!  
In ihm ruht aller Freuden Fülle, ohn' ihn mühest du dich vergebens!  
Er ist dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu dir  
Wonne. Gib dich zufrieden!  
Er ist voll Lichtes, Trost und Gauden, ungefärbten, treuen E  
wo er steht, tut dir keinen Schaden auch die Pain des grös  
Schmerzes. Kreuz, Angst und Not kann er bald wenden, ja auch  
Tod hat er in Händen. Gib dich zufrieden!

Mitwirkende: Der Kreuzchor; Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum;  
Leitung: Kreuzkantor Professor Rudolf Müllersberger.

Nächste Vesper am Sonnabend, den 21. Oktober 1944, bereits 17 Uhr

-----